



Ellen Sell

Pauline Knabberschreck



Mehr zum Buch und zu der Autorin erfahren Sie auf Seite 6

**In dieser Ausgabe noch mehr
Informationen aus Ihrem Umfeld!**

der Eppendorfer

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33
Donnerstags von 10.00 bis 12.00
Uhr und jeden ersten Mittwoch im
Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder- versammlung

03. Mai - siehe nebenstehend
14. Juni - Arbeit des Stadttägers

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 25. Mai ab 19.00
Uhr im WSAP, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07
Am Freitag, 21. Mai und
18. Juni um 15.30 Uhr im
„Klinker“, Schlankreye

Bowling -

Am 10. Mai um 14.00 Uhr
U-Bahn, Hamburger Straße,
Wagnerstraße, Kosten pro Spiel:
2,00 Euro – Leihschuhe 2,00 Euro.
Anmeldung unter 513 33 34 (auch
AB). Gäste sind herzlich will-
kommen.

Wandern

Günther Wegener, Tel. 490 52 03
Am 16. Mai um 9.00 Uhr ab
U-Bahnhof Kellinghusenstraße.
Kostenbeitrag 2,- Euro zuzügl.
Fahrtgeld. Gäste sind herzlich
willkommen.

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Beleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06
Anzeigen 43 25 89-0
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! – Zentrales
Tiefbauamt 42 80 40
oder an Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Weserberglandreise des EBV vom 15.8.bis 20.08.2010

Für die in der Zeitschrift "der Eppendorfer" Aprilausgabe beschriebenen 6-tägigen Sommerreise stehen noch einige Doppelzimmer zur Verfügung. Es geht aber aus dem Artikel leider nicht hervor, dass auch Gäste teilnehmen können. Aus diesem Grunde noch einmal die wichtigsten Kriterien.

Der Reisepreis inklusive Busfahrt, Ausflüge und Übernachtung mit HP beträgt im DZ p. P. 330,00 € und im EZ p. P. 360,00 €. Eine Anzahlung von 100,00 € p. P. erbitte ich bis zum 15.06.2010. Diese können Sie auf das Konto: **Commerzbank 3258001, BLZ 20040000** einzahlen oder in der "Neuen Apotheke Eppendorf" Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg bezahlen. Den Restbetrag bitte bis zum **30.07.2010** entrichten. Die Abfahrt ist wie immer U-Bahnhof Kellinghusenstraße an der Bushaltestelle. **Abfahrtszeit Sonntag 15.08.2010, 09.00 Uhr.** Wir werden folgende Orte besichtigen Hameln, Bodenwerder, Kloster Corvey, Porzel-

lan – Manufaktur Fürstenberg, die Sababurg u. v. m. Selbstverständlich werden wir auch in der Fachwerkstadt Hann. – Münden eine Stadtführung machen und am Weserstein verweilen "Wo Fulda sich und Werra küssen, sie ihren Namen büßen müssen usw." na ja wer kennt nicht noch diesen Vers

aus der Schulzeit. Die 5 Übernachtungen sind in dem Hotel "Freizeit Auefeld" in Hann. – Münden.

Im Internet www.freizeit-auefeld.de. Für Fragen und Anmeldungen stehe ich unter Tel.: 040 5208263 zu Verfügung.

Günter Weibchen



Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Montag, 03. Mai um 19.00 Uhr

(eine Woche früher als sonst üblich)

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Energie in Hamburg – heute und in Zukunft

Zu diesem wichtigen Thema informieren uns

Dr. Rainer Schubach

Generalbevollmächtigter der Vattenfall Europe AG und

Markus Krahnke

Regionale Koordination Politik und Gesellschaft

– Gäste sind herzlich willkommen –



Stammtisch der CDU Eppendorf

am Dienstag, 4. Mai ab 19:30 Uhr
im CAMPUS, Schrammsweg 21

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns.

www.cdu-eppendorf.de

Ekkehart Wersich,
CDU-Wahlkreisabgeordneter
Tel. 468 58 688,
www.eppendorf-politik.de

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Sie sind im Urlaub und Ihr Pelz übersommert bei uns!

PELZWERK[®]HAMBURG
Stefan Buchmann

www.pelzwerk-hamburg.de

PELZWERK[®]HAMBURG
Stefan Buchmann

Eppendorfer Landstr. 51 - 20219 Hamburg
Ruf 040.476590 - info@pelzwerk-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Sa 10 - 14

Das braucht Ihr Pelz im Frühling

- 1 Konservierung: Entstaubung und Kontrolle auf Abnutzungserscheinungen, Verschmutzungen usw.
- 2 Vor dem Übersommern ist auch der Zeitpunkt für Reparaturen oder für modische Änderungen, die wir Ihnen gerne zeigen und offerieren.
- 3 Spezialreinigung im Läuterverfahren.
- 4 Angemessen niedrige und gleichbleibende Temperatur.
- 5 Dunkle Übersommerräume unter ständiger Frischluftzufuhr.
- 6 Geregelte Luftfeuchtigkeit für perfekte Klimatisierung.

Kommen Sie gern jetzt mit Ihren Pelzen vorbei. Nur so können Sie ganz sicher sein, dass diese im besten Zustand sind, wenn der nächste Winter kommt. Ruf 040/476590.

Adventreise in das Erzgebirge

Die Reise findet statt. Sie ist jetzt schon ausgebucht. Sollte noch jemand Interesse haben, kann eine Mitreise nur noch über eine so genannte Warteliste erfolgen. Alle näheren Angaben über

Verlauf und Bezahlung finden sie dann in der September-Ausgabe unseres "der Eppendorfer"

Günter Weibchen

Was lange währt ...

Gutes Sitzfleisch brauchten die Zuschauer der April-Sitzung unserer Bezirksversammlung, denn sie dauerte fast vier Stunden. Auf der Tagesordnung standen unzählige Anträge, über die abgestimmt werden musste oder die nach längerer Diskussion in die zuständigen Ausschüsse überwiesen wurden. Den Abgeordneten aller Fraktionen, die trotz vorgerückter Stunde mit Vehemenz für ihre Anliegen eintraten, sei an dieser Stelle mal ein Dank ausgesprochen, denn es darf nicht vergessen werden, dass die Damen und Herren ihre Freizeit opfern, um sich um die Belange der Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Nord zu kümmern.

In einem der vielen Anträge forderte die SPD-Fraktion die Verwaltung auf, sich für eine zusätzliche Fußgängerquerung der Kellinghusenstraße zwischen der Kunhardtstraße und dem Faalweg einzusetzen, da es an dieser Stelle einen großen Bedarf gebe. Gerade Kinder und ältere Menschen hätten Probleme, die viel befahrene Straße zu überqueren. Und die Maßnahme sei mit dem Bau der Stadtbahn sowieso geplant. Dieser Antrag wurde von der Versammlung angenommen, und man darf gespannt sein, ob mit der Umsetzung noch vor dem Bau

der Stadtbahn begonnen wird.

Lebhaft diskutiert wurde ein Antrag der Fraktion Die Linke. Ihr Wunsch ist es, am 8. März, dem internationalen Frauentag, eine lila Flagge auf dem Gebäude unseres Bezirksamtes zu hissen. Zur Begründung hieß es, dass der Frauentag im kommenden Jahr das 100jährige Jubiläum feiere, trotzdem sei in Fragen der Gleichstellung der Frauen noch viel zu tun, und man möchte mit dem Hisen der Flagge auf die große Bedeutung dieses Tages hinweisen. Die GAL und die FDP sprachen sich wegen der "Symbolpolitik" gegen den Antrag aus, und auch aus der CDU kamen kritische Stimmen. Man einigte sich darauf, diesen Antrag im Sozialausschuss weiter zu diskutieren. Das Ergebnis werden wir alle am 8. März 2011 an der Fahnenstange des Bezirksamtes erkennen.

Über die angedachte Verlegung des Museums der Arbeit von Barmbek in die Hafencity wurde bereits in vielen Medien berichtet. Auch die Bezirksversammlung beschäftigte sich mit dem Thema und beschloss einstimmig, im Stadtentwicklungsausschuss mit Vertretern der zuständigen Behörden und des Museums über die Problematik zu sprechen.

Wohnen im Gefängnis "Santa Fu" war bislang nur möglich, wenn man eine Straftat begangen hat. Die SPD beantragte nun, dies auch für gesetzestreue Bürger zu ermöglichen. Der Strafvollzug solle an andere Stellen verlegt werden und auf dem Gelände sollen neue Wohnungen für bis zu 2000 Menschen gebaut werden. Der Antrag fand keine Mehrheit und wurde mit der Stimmen der CDU und der GAL abgelehnt.

Zur Rettung des Freibades in Ohlsdorf einigte man sich, unter Enthaltung der CDU und der GAL, dass die maßgeblich Beteiligten an diesem Projekt an einem "Runden Tisch" über das weitere Vorgehen beraten sollen.

Viele andere wichtige Anträge kommen hier aus Platzgründen nicht zur Erwähnung.

Der Bezirksamtsleiter, Herr Wolfgang Kopitzsch, meldete sich bei vielen Themen zu Wort, und es war deutlich zu erkennen, dass er seine Arbeit sehr engagiert betreibt.

Frau Dagmar Wiedemann (SPD) und Herr Martin Bill (GAL), die sich den Vorsitz der Versammlung an diesem langen Abend teilten, schlossen die Sitzung erleichtert um 21.45 Uhr und entließen die Abgeordneten in ihren wohlverdienten Feierabend. **Syelle Fürstenau**

Liebe Leserinnen und Leser,

ab der kommenden Ausgabe von „Der Eppendorfer“ werden wir unter „Leserbriefe“ eine neue Rubrik einrichten und würden uns freuen, wenn Sie uns zahlreich Ihre Meinungen zu unseren Themen schreiben. Die Redaktion.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine, EBV-Reisen, Kontakte	2 + 3
Glückwünsche und Kontakte	4
In Memoriam	4

Eppendorf im Gespräch

Neues aus der Bezirksversammlung	3
Die Köster-Stiftung	5
Die Stadtbahn – Leserbrief	8
Eppendorf historisch	9
Soziales Dienstleistungszentrum	10
Kegelhof Kommunikations Küche	11

Eppendorfer Termine

Kirche in Eppendorf	14
Leben im Alter	15
Veranstaltungen und mehr	15

Und sonst noch...

Polizeikommissariat 23	6
Pauline Knabberschreck	6
Barmeier Jubiläum	8
Kirchengemeinde St. Anskar	12
Kochen im April	13
Verlosung, Unterhaltung	10, 13
Countdown Marie-Beschütz-Schule	16

MOTTO

Wonnemonat Mai

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06, Fax 040/46 96 11 07.
EBV1875@t-online.de
Schriftleitung: Heinz Körschner, 1. Vors. des EBV,
Tel. 040/48 17 50, Fax 46 96 11 07.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg,
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Druck: net(1)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.
040/42 1069 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai

- 11.05. Gisela Ferley
- 11.05. Hannelore Schiesches
- 13.05. Norbert Veth
- 14.05. Syelle Fürstenau
- 14.05. Annerose Franke
- 16.05. Laurentia Sanchez-Heuma
- 17.05. Jan-Troje Sievers
- 17.05. Gisela Gähje
- 18.05. Dörte Rasch
- 19.05. Marianne Dodenhof
- 19.05. Philipp Thiede
- 19.05. Eva-Maria Kind
- 23.05. Thomas Prohn
- 23.05. Rudolf Wichert
- 25.05. Rolf Hagen
- 28.05. Kerstin Mohr
- 28.05. Helga Schönfeld
- 28.05. Marlies Westphälting
- 29.05. Edeltraud Wisse
- 29.05. Ulrich Winkel
- 29.05. Ursula Kaumann
- 30.05. Ilona Kolosow
- 30.05. Reinhold Rudek-Schaaf
- 31.05. Gisela Buller

Juni

- 01.06. Hilde Lenz
- 01.06. Waldemar Wielengowski
- 02.06. Renate Klinkott
- 02.06. Gerhard Lampe
- 03.06. Ingeborg Jennrich
- 05.06. Karl Schmoll
- 05.06. Liesel Greiffenberger
- 06.06. Jorge Anwandter
- 07.06. Martin Payant
- 08.06. Ingrid Weber

Wir begrüßen neue Mitglieder

Kerstin Mohr
Eppendorfer Weg

Rosemarie Scharfe
Nedderfeld

Bei uns sind Sie willkommen!

In Memoriam

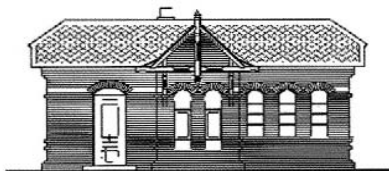
Sie kam aus Bremen in unser schönes Eppendorf. Nun ist Frau **Inge Hamerla** am 27. Februar dieses Jahres einsam und allein in ihrer Wohnung gestorben – in ihrem 65. Lebensjahr! Sie wurde gefunden, weil ihr Rauhaardackel Harry ununterbrochen hinter der Tür gebellt hat. Einst war sie eine bekannte Persönlichkeit, als sie in der Goernestraße – über 20 Jahre lang – ihr Fotogeschäft betrieb. Bis sie im Jahr 2006 ihr Atelier aufgab, war sie treues Mitglied im EBV. Frau Hamerla war eine ausgezeichnete Fotografin. Ihre Schaufenster zierten immer hervorragende Bilder: Portraits, Landschaften, einzelne Motive wie Blumen, Bäume oder besondere Gebäude. Aparte Objekte wie Kneipen und romantische Winkel. Häufig fotografierte

sie Kinder und natürlich durften ihre geliebten, kleinen Vierbeiner, deren viele sie im Laufe der Jahre ihr Eigen nannte, nicht fehlen.

Frau Hamerla wurde zum Fotografieren zu Hochzeiten, Geburtstagen, Kindtaufen und zu vielen festlichen Anlässen eingeladen. Prominente Persönlichkeiten oder Menschen wie du und ich gehörten zu ihren Kunden. Passbilder (die sogar gut gelangen!) waren ein Teil ihrer täglichen Arbeit. Nach ihrer Pensionierung sah man sie hier und dort mit einem ihrer Hunde beim Einkaufen oder Gassi gehen und jeder ihrer früheren Kunden wurde freundlich begrüßt. Diesen gewohnten Anblick in unseren Straßen werden wir nun für immer vermissen.

Hilke Sioli

Vorankündigung



Bürgerhäuschen Eppendorf e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,
Liebe Damen der Textwerkstatt von der o.k. (offene Kirche) möchten einen weiteren Vorleseabend veranstalten. Vielen Eppendorfern ist die seit nunmehr drei Jahren im ACC (Alster-Canoe-Club) Anfang November stattfindende Veranstaltung bekannt. Auf Grund der mehrfachen Nachfrage soll nun im Sommer diesem

Wunsch nachgekommen werden – mit vielen neuen Texten. Am Montag, den 7. Juni 2010 um 19 Uhr im Bürgerhäuschen Eppendorf, Martinstraße 49 B. Zu erreichen mit den Bussen 20 und 25, Haltestelle „Eppendorfer Park (UKE)“, vis-a-vis dem Verwaltungsgebäude. Anmeldung (max. 20 Personen) bei Frau Sioli, Tel./Fax 040 - 46 22 67.



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstr. 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
e-mail: ebv1875@t-online.de

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 22297 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festauschuß

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Festauschuß

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

...und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag
 halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

MITGLIED WERDEN

Köster-Stiftung als Antwort auf die Armut

In diesen Tagen feiert die Köster-Stiftung ihr 125jähriges Jubiläum. Die Wurzeln der Stiftung liegen im Stadtteil Eppendorf. Das Stifterehepaar Heinrich und Caroline Köster wohnte viele Jahre im Eppendorfer Kirchweg, der heutigen Ludolfstraße. Gleich in der Nachbarschaft, der damaligen Kirchentwiete, hatten die Stifter schon zu ihren Lebzeiten einige Häuser gekauft, die sie für eine geringe Miete bedürftigen Hamburgern überließen. Heinrich Köster hielt treu zu seiner evang.-luth. Gemeinde St. Johannis in Eppendorf, in der er einst konfirmiert worden war. Auf ihn geht es auch zurück, dass bis heute ein evangelisch-luth. Pastor dem Stiftungsvorstand angehört.

Mit ihrer Stiftung wollten Heinrich und Caroline Köster eine Antwort auf die Armut der damaligen Stadtbevölkerung geben. Zu ihrer Zeit gab es kaum soziale Sicherungssysteme und viele Menschen gerieten durch Krankheit, Behinderung und Alter unversichert in Not. In ihrem Testament bestimmten Heinrich und Caroline Köster daher, dass die Stiftung für diese Menschen preisgünstigen Wohnraum schaffen soll. Ausdrücklich wandten sie sich gegen eine kostenlose Überlassung des Wohnraums und formulierten den bis heute wichtigen Grundsatz, dass es Ziel der Stiftung sein soll, ein Angebot zu entwickeln, das eine Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht.

Heinrich Köster wurde am 13. Januar 1803 als Sohn des Hamburger Großkaufmannes Johann Heinrich Köster und dessen Frau Henriette, geb. Milow, in Hamburg geboren. Er entstammte einem alten Hamburger Geschlecht und war mit sehr angesehenen Familien verschwägert. Nach dem frühen Tod seiner

Eltern ging Heinrich Köster zur kaufmännischen Ausbildung nach London und danach für 30 Jahre nach Nord- und Südamerika. 1851 kehrte er in seine Heimat Hamburg zurück.

Durch seine Auslandsgeschäfte – vornehmlich nach der westindischen Insel St. Thomas – von der auch seine Frau Caroline stammte, hatte Heinrich Köster ein ansehnliches Vermögen erworben. Durch sein Testament vom 14. Mai 1879 vermachte er aus seinem Vermögen 1 Million Goldmark für die wohltätige Stiftung, die den Namen "Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung" tragen sollte. Aufgabe der Stiftung ist es bis heute, Wohnungen für bedürftige kinderreiche Familien und alte Menschen zu bauen und ihnen diese zu möglichst niedriger Miete zu überlassen.

Seine Frau Caroline übernahm die im Testament ihres Mannes niedergelegten Wünsche und Anordnungen auch in das eigene Testament, das sie am 22. Mai 1885 errichtete und damit die Stiftung rechtswirksam ins Leben rief.

Heute ist die Köster-Stiftung vor allem durch ihre Wohnanlage im Stadtteil Barmbek bekannt. Hier betreibt sie eine der größten Seniorenwohnanlagen Hamburgs. Mit mehr als 330 preiswerten Wohnungen in zwei Gebäuden und einem modernen Begegnungszentrum ist die Köster-Stiftung in den vergangenen zehn Jahren zu einem Markt- und Meinungsführer im Bereich des Betreuten Wohnens geworden.

Mit zahlreichen Veranstaltungen feiert die Köster-Stiftung in diesem Jahr ihr 125jähriges Bestehen. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.koester-stiftung.de oder telefonisch unter 040/ 69 70 62-0.

Holger Detjen



WOLFFHEIM WOLFFHEIM IMMOBILIEN

Können wir helfen ?

Immobilien-Sprechstunde
Mittwoch, 19. Mai, 17 - 19 Uhr

Wir beraten Sie zu allen immobilien-spezifischen Themen und beantworten Ihre Fragen – kostenlos und unverbindlich.

Telefon 460 59 39
Email info@wolffheim.de
Eppendorfer Landstraße 32
www.wolffheim.de

Ihr Immobilien-Partner in HH-Eppendorf



Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

»Jurax« Kaffeemaschinen
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer
Erfahrung
in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de



Englischunterricht und Kinderbetreuung

Pens. Englischlehrerin aus Eppendorf freut sich, Ihnen Englischunterricht zu geben. Lernen und Verbessern Sie Ihr Englisch in Ihrer Freizeit und Beruf. Einzel- u. Gruppenunterricht. Außerdem biete ich Ihnen tagsüber die Betreuung Ihrer Kinder an.
040 – 46 46 06 sowie 0179 – 514 68 29.

der Eppendorfer

hat eine neue Adresse für Ihre Werbung

a&c

Druck und Verlag GmbH · Gerhard Balazs

Waterloohain 6–8 · 22769 Hamburg · Tel. 040/43 25 89-0 · Fax -50
e-Mail: kontakt@auc-hamburg.de – www.auc-hamburg.de

Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?

Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute
gebracht...

netprint

Morgen
gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88



POLIZEI
Hamburg

Vorbeugen

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeiten steigen erfahrungsgemäß die Fallzahlen beim Fahrraddiebstahl an.

Zwar stagniert die Zahl der Fahrraddiebstähle in der letzten Zeit, aber dennoch müssen wir mit vielen Fahrraddiebstählen rechnen. Erfahrungsgemäß liegt ein Schwerpunkt dieser Diebstähle in und um Bushaltestellen, U- und S-Bahnhöfen, also immer da, wo auch viele Fahrräder stehen.

Einige der Täter konnten durch Beamte des Polizeikommissariates festgenommen werden. Daraus ergibt sich die Erkenntnis, dass sowohl gezielt hochwertige Fahrräder gestohlen werden, wie auch mehr oder weniger normale Fahrräder, die die Täter nur für die Fahrt nach Hause benutzen. Viele dieser Fahrräder kann die Polizei sicherstellen. Doch leider können wir diese Fahrräder häufig nicht zuordnen, weil eine individuelle Markierung fehlt.

Deshalb bittet ihre Polizei in der Troplowitzstraße, Sie, Ihr Fahrrad mit einem guten Schloss zu sichern und für den Fall der Fälle mit einer individuellen Markierung zu versehen. Dabei helfen wir ihnen: Zu mehreren Terminen, beginnend am 20. Mai, bieten wir ihnen an, ihr Fahrrad mit einer Codierung zu versehen. Sie finden uns jeden dritten Donnerstag im Monat bis Oktober auf dem Marie-Jonas-Platz, Eppendorfer Landstraße / Ecke Kümmellstraße, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Nähere Informationen, auch über weitere Termine an anderen Orten, bekommen Sie unter www.polizei.hamburg.de unter dem Stichwort Codierung.

Zu dem Tag der offenen Tür, am Sonntag, den **30. Mai 2010**, in der Zeit von **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**, wird eine weitere Fahrrad-Codierung am Polizeikommissariat 23, in der Troplowitzstraße 3 angeboten.

Wir informieren:



**Donnerstag, den 20. Mai 2010
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

können Sie Ihr Fahrrad codieren lassen!

Ort:
Marie-Jonas-Platz
(Eppendorfer Landstr./ Kümmellstr.)

**Ab Mai bis Oktober jeden dritten Donnerstag im Monat
Die Kosten betragen 8 €. Bringen Sie möglichst Ihren Personalausweis
sowie einen Eigentumsnachweis für Ihr Fahrrad mit.**

Näheres unter: www.polizei.hamburg.de

Garantiertes Vergnügen – „Pauline Knabberschreck“

**Liebe Kinder,
liebe Erwachsene,**

zuerst möchte ich mich vorstellen: Ich bin die Pauline höchstpersönlich. Im Oktober 2009 ist ein Buch mit meinen Briefen "an alle Kinder dieser Welt" neu erschienen.



Inzwischen hat Ellen Sell schon in mehreren Schulen, beim Lesefest "Seiteneinsteiger", in einem Literaturkursus der Hamburger Volkshochschule und sogar zum 2. Mal im Schauspielhaus daraus vorgelesen. Die Kinder und die Erwachsenen waren total begeistert. Deshalb wünsche ich mir, dass auch kleine und große Eppendorfer das Buch kennenlernen.

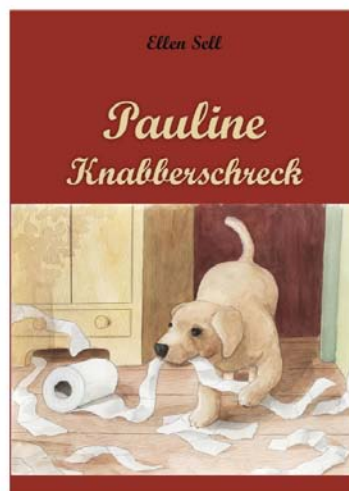
Zuvor hatten der Ensslin-Verlag und Ellen Sell ein Jahrzehnt erfolgreich zusammengearbeitet. Doch 2001 wurde der Verlag an den Arena-Verlag verkauft.

Ellen Sells Vertrag für das 5. Buch wurde von Arena übernommen, aber leider nicht fristgemäß veröffentlicht. Daraufhin trat sie vom Vertrag zurück und wollte die Tätigkeit als Kinderbuchautorin beenden. Doch die

Schullesungen, bei denen sie regelmäßig meine Briefe las, liefen weiter. Und jedes Mal wünschten sich die Kinder ein Pauline-Buch. Erst im letzten Jahr erfüllte sich dieser Wunsch. Ellen Sell beauftragte übrigens

ganz bewusst den Verlag BoD mit der Herausgabe des Buches, weil der Kontakt zu den Kinderbuchverlagen inzwischen abgebrochen war.

Es grüßt alle Eppendorfer Leseratten ganz doll - Pauline.



**Für Kinder von 8-11 J.
und Erwachsene**

„Seit Pauline zur Familie gehört, ist nichts mehr wie es war, denn sie ist eine kleine Labradorhündin, die den gesamten Haushalt auf den Kopf stellt. Sehr zur Freude der Kinder Lena und Fabian. Weil Pauline alles anknabbert, was ihr vor die Schlapperschmauze kommt, hat ihr der Vater den Beinamen **„Pauline Knabberschreck“** verpasst. Hörvergnügen ist garantiert“, schrieb das **Hamburger Abendblatt** anlässlich Ellen Sells Lesung im Schauspielhaus

ISBN:978-3-8370-3945-0 - € 8.60

Willkommen bei der Haspa im UKE.

Für jeden zweiten Hamburger ist die Haspa die Bank seines Vertrauens – und das aus gutem Grund: Die Nähe zu unseren Kunden, persönlicher Service und eine exzellente Beratung sind uns sehr wichtig.

Egal ob Sie Kapital ertragreich anlegen, Ihre Zukunft absichern oder eine Immobilie finanzieren wollen: Jörn Koppelman, Cordula Lutter und Michael Scholz nehmen sich gern Zeit, Sie bei der Erreichung Ihrer ganz persönlichen Wünsche, Pläne und Ziele zu unterstützen und Sie partnerschaftlich und umfassend zu beraten. Dank unseres ganzheitlichen Beratungsangebots bieten wir Ihnen zusammen mit den Unternehmen der Haspa Finanzgruppe maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre persönliche Lebenssituation und gleichen diese mit Ihren finanziellen Wünschen ab. Sie erhalten so eine hochwertige Beratung, deren Qualität sich belegen lässt: Die Haspa wurde bereits mehrfach als beste Bank in Hamburg und als bester Vermögensverwalter in Deutschland ausgezeichnet.

Im Rahmen unseres Immobilien- und Energiespartages am Donnerstag, den 27. Mai 2010 informieren wir Sie in der Zeit von 11:00 – 15:00 Uhr kostenlos und unverbindlich über die Themen rund um Immobilienkauf, -bau und -sanierung.

Egal, ob Sie eine Immobilie kaufen oder bauen wollen oder Ihre Immobilie modernisieren möchten: Vor so einer wichtigen Entscheidung zahlt es sich aus, sich einen genauen Überblick über Angebote, Preise, staatliche Förderung und Finanzierungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Überzeugen Sie sich am besten persönlich und besuchen Sie uns. Vereinbaren Sie dazu gern einen Termin für ein Beratungsgespräch – natürlich auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



v.l.n.r.: Jörn Koppelman, Cordula Lutter und Michael Scholz

Jörn Koppelman

040 3579-5384

joern.koppelman@haspa.de

Cordula Lutter

040 3579-5384

cordula.lutter@haspa.de

Michael Scholz

040 3579-5383

michael.scholz@haspa.de



Ihre Haspa Filiale im UKE

Haspa Filiale
Martinstraße 52
20246 Hamburg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

SB-Bereich mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker ist rund um die Uhr für Sie zugänglich.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

85-jähriges Jubiläum Bootshaus Barmeier's und 10-jähriges Jubiläum Barmeier's Garten Cafe



Es war einmal ein Tischler mit Namen Barmeier, der Anfang der 20iger Jahre achtsam durch sein Viertel marschierte und ein kleines Schild entdeckte, auf dem geschrieben stand: Grundstück zu verpachten.

Als fleißiger Handwerker errichtete der Tischler ein kleines Bootshaus und eine Steganlage an der Tarpenbek. Den dazu gehörigen Garten nutzten die Barmeiers zum Anbau von Gemüse und Obst bis zum Bau des Alsterwanderweges.

1996 erwarb Familie Torke dieses idyllische Anwesen, wobei sie, der Tradition verpflichtet und der Geschichte verbunden, fol-

gendes fortsetzten:

die Familie wohnt und arbeitet vor Ort, einen Bootsverleih gibt es nach wie vor nicht.

Das Bootshaus strahlt weiterhin Ruhe und Geborgenheit aus. Das vor 10 Jahren gegründete Cafe erhielt den Namen: Barmeier's Garten Cafe.

Schließt Frau die Augen, befindet sie sich im vorherigen Jahrtausend.

Nach wie vor, finden hier ausschließlich private Bootseigner ihren ganz besonderen Lagerplatz. Das Bootshaus fasst insgesamt 360 Kanus. Das Bootshaus dient, neben der Herberge und Pflege der Boote, zudem als

historische Filmkulisse, als Ausstellungsumgebung für junge Künstler und beherbergt eine Werkstatt, die es versteht, stilechte und handwerkliche Feinstarbeit den oftmals historischen Kanus aus Mahagonie, zugute kommen zu lassen. Hier finden Sie die gelernte Bootbauerin und ausgebildete Gondoliera Ina Mierig.

Seit 2007 wird das Barmeier's Garten Cafe von Rene Wodnizaker geführt. Erlesene Speisen werden frisch zubereitet nach ökologischen Grundgedanken dem Gast liebevoll präsentiert. Es "läuft" dem Leser der kleinen Karte "das Wasser im Munde zusammen". Selbstgebackener

Streuselkuchen, Quiche mit Gemüse, hausgemachte Bratwurst vom Angler Sattelschwein dazu "Haiti Kaffeespezialitäten" und erlesene Weine aus Rheinhessen.

Zu Recht feiert dieses kleine Märchenidyll zusammen das 10 jährige Jubiläum des Barmeier's Garten Cafe und das 85 jährige Jubiläum des Bootshauses. Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen "Lebendighalten" von Historie, behutsamer "Anpassung" an heutiges Leben mitten in Hamburg sowie Bewahrung von Tradition "einfach und gut"! **AD**
www.bootshaus-barmeier.de
und barmeiers.de

Die neue Straßenbahn in dichter Folge

Wir Einwohner des Bezirkes Hamburg-Nord, und damit auch wir Eppendorfer, sind inzwischen gut informiert über die Planungen zur Straßenbahn durch Hamburg-Nord. Sie wird als Stadtbahn bezeichnet, was aber zur Irritation führt, weil wir bereits ein Stadtbahn = S-Bahn haben, die die Deutsche Bahn betreibt. Die wieder einzuführende Schienenbahn verkehrt über Straßen, daher ist die Bezeichnung Straßenbahn folgerichtig. Der Hamburger, gerade auch der in Eppendorf, erinnert sich gerne an die Straßenbahn der alten Ringlinie, mit deren Einstellung er gar nicht einverstanden war.

Mehrere Veranstaltungen in unserem Bezirk dienten der Information, eine im Jugendzentrum am Lattenkamp, ausgerichtet von der CDU, eine, die die GAL ausgerichtet hatte und eine in unserem Bürgerverein im Canoe-Clubhaus am 12. April.

Im Jugendzentrum berichtete Herr Elste vom Vorstand der HHA persönlich, bei uns waren Frau Brandl, Herr Heidreich und Herr Schenk, alle drei Fachleute für den Bereich der Planung, unsere Gäste.

Die Wiedereinführung schienengebundener Fahrzeuge für den ebenerdigen Öffentlichen Personen-Nahverkehr ist nicht nur Inhalt des Koalitionsvertrages von CDU und GAL in Hamburg, sondern auch von der Sache her geboten, so war zu erfahren. Hamburgs Einwohnerschaft wächst zur Zeit. Der U-Bahnbau wird mit der U4 abgeschlossen sein – schon aus Kostengründen –, und der Busverkehr ist kaum mehr im Stande, die erforderlichen Beförderungsleistungen zu erfüllen. Die Busse – auch die Gelenkbusse – haben nicht genügend Platz für Fahrgäste, und ein dichter Zeittakt als 5 Minuten ist im Straßenverkehr nicht machbar. Hier ist eine Straßenbahn mit breiteren und erheblich längeren Wageneinheiten die notwendige Alternative. So hatte es auch Herr Elste am 24. März dargelegt.

Das war auch für uns Eppendorfer nachvollziehbar. Wer eigentlich mit dem Metrobus 5 oder mit Buslinien zwischen Bramfeld und Barmbek in drangvoller Enge stehend unterwegs ist, weiß „ein Lied davon zu singen“. Hier ist eine geräumige Straßenbahn, auf Gleisen

erschütterungsfrei dahingleitend, die Alternative.

Die Diskussion unter den betroffenen Hörern und Busnutzern war in erster Linie auch nicht einheitliche Negation. Das Hauptproblem bildet, und das schälte sich in den verschiedenen Veranstaltungen heraus, die erste Trasse der Planung. Einsehbar war durchaus eine Schienenanbindung der Stadtteile Bramfeld und Steilshoop. Kritisiert wurde die Führung durch die City Nord und am Stadtpark entlang und vor allem durch das Nadelöhr Ohlsdorfer Straße. Hier ist das Fahrgastaufkommen gar nicht so groß. Die Ohlsdorfer Straße hat Ladengeschäfte, die Zulieferverkehr benötigen; die Anwohner brauchen die Entsorgung durch Müllfahrzeuge. Hier würde die Schienenbahn abwürgend wirken. Das selbe Problem wird für die Goernestraße und den neu gestalteten Marie-Jonas-Platz befürchtet.

Die sachkundigen Mitarbeiter der HHA nahmen Stellung hierzu und versicherten die Zuhörer sorgsamer Prüfung bei der Planung. Alternative Trassen wurden zur Kenntnis genommen, wobei aus der Sicht der HHA

auch hier Probleme nicht auszuräumen seien. Auch die anwesenden Bürgerschaftsabgeordneten, Frau Gregersen von der GAL und Herr Wersich von der CDU beteiligten sich an der Diskussion und zeigten Verständnis für die Bedenken der Eppendorfer. Frau Gregersen hob hervor, daß die HHA ja die Planung zu erarbeiten habe; entscheiden würde der politische Senat.

Weshalb gerade die vorgesehene Trasse gewählt sei, wurde mit Vorgaben aus der Regierungspolitik und auch damit begründet, daß ein Betriebshof nördlich des Bahnhofes Rübenkamp anzusiedeln sei. Wenig einleuchtend waren Bedenken, das Betriebshofgelände an der Saarlandstraße zu wählen, um von dort aus Winterhude bahnhoflich zu erschließen.

Wenig Verständnis unter den Zuhörern war vorhanden, dem Verkehr nach Niendorf und Osdorf/Lurup nicht den Vorrang einzuräumen, wo stets überfüllte Busse die Beförderung quälend machen können.

Informativ waren die Veranstaltungen zur Straßenbahn, aber wenig beifallheischend. **P.N.**

Hexenverbrennung



Der erste und einzige Hexenprozess in Eppendorf fand im Jahr 1480 statt. Folgende Geschichte wird erzählt: Auf dem Grundstück der Meißnerschen Villa (stand an der Ecke der früheren Kirchentwiete und des Schrammswegs) lebten damals zwei Schwestern. Diese hatten von ihren Eltern einen großen Kohlgarten geerbt, von dem sie sich ernähren mussten.

Nun war es so, dass der Kohl der älteren Schwester besser gedieh als der Kohl von der jüngeren Schwester. Das verärgerte diese so, dass sie versuchte mit allerlei Hokuspokus und Beschwörungen diese Sachlage zu ändern. Als das nichts half, versuchte sie es mit göttlicher Hilfe.

Sie ging also in die Kirche zum Abendmahl, schluckte aber die geweihte Hostie nicht hinunter, sondern behielt diese im Mund und grub die Hostie in der folgenden Mitternachtsstunde unter einer jungen Kohlpflanze ein. Dabei stieß sie allerlei Flüche und Verwünschungen aus.

Jetzt geschah das Wunder: Ihr Kohl gedieh in solcher Pracht, dass die Käufer aus ganz Hamburg kamen und ihr für den Kohl riesige Summen boten. Leider konnte sich die jüngere Schwe-

ster daran nicht lange erfreuen, denn die Nachbarn bemerkten, dass in ihrem Garten jede Nacht ein Lichtschimmer funkelte, der von einer einzigen Kohlpflanze ausging. Das war ihnen nicht geheuer und so meldeten sie das Ereignis. Diese Meldung wurde letztendlich der klösterlichen Obrigkeit zu Herwardeshude zur Kenntnis gebracht und so pilgerte eines Tages eine große Prozession zum Garten, um die Kohlpflanze in Augenschein zu nehmen. Als man die Pflanze ausgrub, stellte man fest, dass die Wurzel außergewöhnlich groß war und dem Bild des Heilands am Kreuz ähnelte.

Sogleich wurde die Schwester verhört und gestand natürlich unter der Folter ihre gotteslästerliche Tat. Daraufhin wurde sie als Hexe verbrannt.

Die Kohlwurzel kam in das Kloster St. Johannis. Im Jahr 1602 wurde sie dann dem Kaiser Rudolf II. auf seinen Wunsch verehrt.

Heute steht also diese Eppendorfer Wunderrarität in der kaiserlichen Kunstkammer zu Wien.

Maria Theresia soll die Wurzel als segenspendendes Heiligtum sorgfältig aufbewahrt haben. **I.M.**

Der Andreasbrunnen

Auch diese Kuranstalt sorgte dafür, dass der Name "Eppendorf" weit über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Es war eine Einrichtung zur Herstellung und Benutzung künstlicher Mineralwässer, gegründet 1824 von dem Weinkaufmann Georg Andreas Knauer.

Es war seit Anfang des 18. Jahrhunderts üblich, bzw. gehörte zum guten Ton, dass sich die wohlhabenden Bürger alljährlich im Sommer eine 6-wöchige Mineralwasserkur gönnten. Man nannte es auch "Brunnentrinken".

Die Kurorte mit den Mineralwasserquellen lagen jedoch weit entfernt und konnten nur durch eine kostspielige und mühselige Reise erreicht werden. Es gab ja noch keine Autos und Eisenbahn. Andreas Knauer war jedoch wegen eines Leberleidens gezwungen, diese Kurorte aufzusuchen.

Als er auf seiner Rückreise von Karlsbad in Dresden Rast machte, lernte er dort die "Struvesche Erzeugung" von künstlichen Mineralwässern kennen.

Friedrich Adolf Struve (1781-1840) war der Erfinder des künstlichen Mineralwassers.

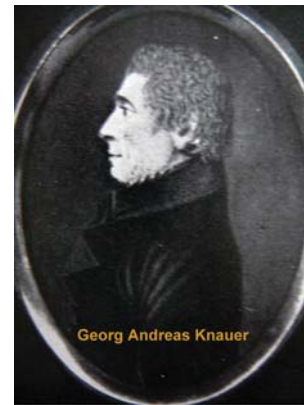
In der Salomonis-Apotheke in Dresden schaffte er es in zahlreichen Experimenten natürliches klares Wasser mit einer bestimmten Menge Mineralien zu versetzen, sodass es dem natürlichen Mineralquellwasser täuschend nahe kam

und eine ebenso bekömmliche Wirkung entfaltete. Sogar der Geruch und der Geschmack wurden von ihm nachgeahmt. Es wurde ein richtiger Verkaufsschlager!

Andreas Knauer kam nun der Gedanke, in Hamburg eine Kuranstalt einzurichten. Auf seinem Besitz in Eppendorf ließ er Bade- und Brunnenhäuser errichten. Hier konnten die Kranken nicht nur Brunnen trinken, sondern hatten auch die Möglichkeit, Schwefel-, Eisen-, und kohlen-saure Gasbäder zu nehmen. Er gab der Kuranstalt seinen Namen: "Andreasbrunnen".

Das große, in einfachem schönen Stil erbaute Gebäude hatte die Front zur Eppendorfer Landstraße. Der erste Stock enthielt geräumige, ineinander gehende Säle, die dem geselligen Beisammensein und Vergnügungen gewidmet waren. Im zweiten Stock befanden sich die Logierzimmer. Hinter dem Gebäude konnte man in einem großen, geschmackvollen Garten mit verschiedenen

Pavillons und schönen Bäumen flanieren. Sogar ein Kurorchester spielte regelmäßig. 1860 endete der Kurbetrieb, da nun die Reisemöglichkeiten besser wurden und die echten Kurorte lockten. An Andreas Knauer erinnert ein Denkmal, das an der Eppendorfer Landstraße, Ecke Loogestraße steht und der Straßennamen: "Beim Andreasbrunnen." **I.M.**



Quellennachweis: "Eppendorf im Wandel" (Schubert und Dr. Ehlers) & "Eppendorf von A-Z" (Chr. Hanke) & EBV- Jubiläumsbuch von Wilhelm Schwarz

Angebot der Tennisschule Nicklisch im Tennisverein TC Groß Borstel

- Vormittags zwischen 7.00 – 13.00 Uhr eine Schnupperstunde gratis zum Testen. **Ideal für Anfänger und Neueinsteiger**
- Kindercamp vom 17.05.-20.05.2010 im Alter von 6- 16 Jahren

Gerne können Sie mich bei Fragen anrufen unter Tel.: 0173 - 350 51 83

Per Mail erreichen Sie mich unter: info@rene-nicklisch.de
Alle Infos finden sie auf meiner Homepage: www.rene-nicklisch.de

Katharina liest wieder!



An den Sonntagen **8. Mai und 12. Juni** um 16.00 Uhr liest die Schauspielerin **Katharina Mittermeier** für Kinder zwischen **2 und 5 Jahren** im KunstGenuss.

Anmeldung erforderlich



Hegestieg 14
20249 Hamburg
Tel. 040-460 71 250

Soziales Dienstleistungszentrum feierlich eröffnet

Am 21. April, begrüßte die Leiterin des Zentrums, Dr. Anne Mangold die Anwesenden in den neuen, hell und freundlich gestalteten Räumen. Anschließend würdigten Staatsrat Dr. Manfred Jäger und Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch den gelungenen Umbau der früheren Amtskasse in der Kümmelstrasse 7.

Damit vervollständigt das Bezirksamt Hamburg-Nord sein mit der Verwaltungsreform

erweitertes Angebot für eine zeitgemäße und moderne Kundenbetreuung.

Alle sozialen Belange – Informationen was möglich ist, Antragstellung auf Zuschußzahlungen (z. B. Miete oder Kita), usw – können hier zentral, bedarfsgerecht und umgehend, bearbeitet werden. **Öffnungszeiten:** Mo + Mi 8-12 Uhr, Di 8-16 Uhr und Do 8-18 Uhr.

hk



v. l. Staatsrat der Finanzbehörde Dr. Manfred Jäger, Leiterin des Dienstleistungszentrums Dr. Anne Mangold, Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch.



Urlaub auf dem Bauernhof



Zu einem Freund, der Landwirt war,
kam einst ein junges Ehepaar.
Der Freund führt es durch's ganze Haus,
zeigt ihnen Hof und Hühnerhaus.

Die junge Frau stand still dabei,
das Hühnerleben war ihr neu.
Da, plötzlich springt der Hahn auf's Huhn,
wie es de Hähne alle tun.

Die Frau, die voll Interesse scheint,
fragt darauf den väterlichen Freund:
„Herr Schulze sagen sie doch an,
wie oft am Tag macht das der Hahn?“

Herr Schulze denkt ein wenig nach:
„Na ja, so zwanzigmal am Tag.“
Worauf die Frau ihr Männlein küsste
und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“

Doch darauf fragt der Mann den Freund:
„Sag, Schulze, wie ist das gemeint?
Läuft denn der Hahn den ganzen Tag
immer der gleichen Henne nach?“

„Oh nein, erwidert Schulze nun,
der Hahn nimmt stets ein anderes Huhn!“
Worauf der Mann sein Frauchen küsste
und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“



Autor unbekannt

Die Kegelhof Kommunikationsküche – ein Ort, wo es nicht nur ums Essen geht

Das Logo an der Eingangstür zeigt einen Löffel und einen Stift, umrahmt von Flügeln. Und das, so erklärt Heike Andersen, die Leiterin der Einrichtung in der Kegelhofstraße 49, sind die Symbole, die für die Aktivitäten stehen, die hier stattfinden.

Sie wollen für sich und Ihre Freunde etwas Schönes kochen, aber Ihre Küche ist zu klein? Dann haben Sie die Möglichkeit, in der voll ausgerüsteten Mietküche nach Herzenslust zu brutzeln und zu kochen und anschließend gemeinsam das Menü in angenehmem Ambiente zu verspeisen. Sie können mit Ihren Gästen aber auch gemütlich zusammensitzen und sich von Frau Andersen nach Ihren Wünschen bekochen lassen. Auch für geschäftliche Bespre-

chungen können die Räume angemietet werden.

Darüber hinaus finden in der Kegelhof Kommunikationsküche diverse Kurse, Seminare und Workshops statt. Filzen, Meditation, Coaching, Farb- und Stilberatung sind nur einige Beispiele aus dem umfangreichen Programm, das nicht nur Eppendorfer anlockt.

Heike Andersen ist eine Frau, in der sich Power und Visionen vereinen. Als sie vor drei Jahren die Räumlichkeiten in ihrer Nachbarschaft entdeckte, wusste sie, dass sie hier



etwas Besonderes schaffen wollte. Es sollte aber fast ein Jahr dauern, bis sie die Schlüssel dafür in Empfang nehmen konnte. Und dann hat sie mit viel Elan und der Hilfe ihres Ehemannes einen Ort geschaffen, an dem man sich sofort wohl fühlt. Dass Frau Andersen auch Feng Shui-Beratungen macht, erkennt man an den freundlichen Farben und den vielen bunten Blumen, die die Räume schmücken. Interessante Bilder hängen an den Wänden. "Wir machen ständig wechselnde Ausstellungen mit Künstlern, gern

auch mit solchen, die zum ersten Mal ausstellen wollen", erklärt Frau Andersen schmunzelnd. "Dies ist ein Ort für alle Anfänge!"

Menschen, die sich aufmachen, ihre Berufung zu leben, liegen Heike Andersen besonders am Herzen. Sie gleichzeitig mit anderen Menschen in Kontakt zu bringen, um gemeinsam Inspirationen für eigene Aktivitäten zu erfahren, ist die eigentliche Stärke der Kegelhof Kommunikationsküche.

In Kürze ist ein musikalischer Abend geplant. Und wir dürfen gespannt sein, was hier noch alles stattfinden wird. Einen Besuch ist die Kegelhof Kommunikationsküche auf jeden Fall wert.

Veranstaltungen siehe vorletzte Seite unseres Heftes.

Syelle Fürstenau

Endlich draußen vor der Tür...

Der Mai ist gekommen. Wir tanzen ihn ein, und das sogar in Eppendorf, wie es sich für uns gehört. Rindchen macht es möglich in seinem Kontor im Christoph-Probst-Weg zu Melodien von Elvis. Jawoll! Da jucken die Füße!

Vorbei ist die Stubenhockerei. Die Sonne lacht und lockt, und wir folgen ihrem Ruf. Verlassen wir das Haus, dann stolpern wir schon fast über Bänke, Stühle, Bistrotischchen. Jede Location lockt mit individuellem Charme und besonderen Gaumenfreuden. Wer's echt italienisch liebt, der nimmt den starken kleinen Schwarzen, die Espressotasse authentisch nur halb gefüllt und den Cappuccino natürlich mit Milchschaum und nicht verfälscht durch Sahne und anderen Schnickschnack. Auch die richtige Schreibweise der Spezialitäten ist ein Indiz für Echtheit.

Dann gibt es die kreativen, phantasiereichen Varianten, die auch genügend Anhänger finden. So scheiden sich die Geister. Dazwischen die Eisläden mit ihren süßen Träumen für Kinder und kalorienunbewusste Damen.

Eppendorf – die reine Verführung. Unzählige Verlockungen auf der Schlendermeile von der Erikastraße über die Eppendorfer Land- und Goernestraße, durch die Hegestraße zum Eppendorfer Baum, den Lehmweg entlang in den Eppendorfer Weg hinein. Hier belebt die Konkurrenz das Geschäft.

Mal ehrlich, jeder hat doch sein Lieblingsetablisement. Dafür sind viele Kriterien ausschlaggebend: die Qualität der Speisen und Getränke, das Preis-Leistungsverhältnis, die Liebesswürdigkeit des Personals, der Stil der Einrichtung, der Standort, die Sonnenbegünstigung.

Soll ich Euch mein Lieblingscafé verraten? Für mich stimmt da alles. Der Kaffee schmeckt, die Wirtsleute sind sehr freundlich, es gibt wunderschöne Sonnenplätze mitten im Geschehen mit Blick auf

unsere junge Friedenseiche. Die Speisen sind individuell und liebevoll angerichtet mit südländischem Touch. Die Preise sind fair. Das Ambiente ist individuell und geschmackvoll. Zum Wohlfühlen.

Nein, keine Schleichwerbung. Findet es selbst heraus!

Also lasst uns ins Freie strömen, um den Sommer in vollen Zügen zu genießen und versäumt auch nicht das Boot fahren auf den Alsterkanälen!

Man sieht sich.

Ingrid Töppler

**Frühlingserwachen....
Kommen Sie stöbern !!**

**PRIVATER FLOHMARKT –
hochwertige Damenkleidung-
Schuhe-Interieurs .**

**Samstag 8. und Sonntag 9.
Mai von 12 bis 17 Uhr**

**Wo: Abteistraße 43
(beim Klosterstern)**

drucken · kopieren · scannen · verarbeiten

**Unsere digitale Farb-Druckstrasse
fertigt für Sie in einem Arbeitsgang**

**Broschüren · Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen · Sportzeitungen
Abi-Bücher u. a.**



Ihr Broschüren-Spezialist

**net & print
CITY**



Esplanade 20 · 20354 Hamburg
Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38
eMail: city@netprint.de

Weiterhin produzieren wir für Sie:

Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattung, Plakate bis A0,
Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

150 Jahre Kirchengemeinde St. Anskar zu Hamburg



St. Ansharkapelle hinter dem Gänsemarkt (1860)...

In diesem Jahr darf die Kirchengemeinde St. Anskar zu Hamburg ihren 150. Geburtstag feiern. Das ist für uns Grund und Anlass zu Freude und Dankbarkeit. Und wenn in diesen Tagen unser vom Zahn der Zeit angegragter Kirchturm aus seinem Gerüst befreit wird und in neuem Glanz erstrahlt, so freuen wir uns doppelt.

Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind eingeladen, sich mit uns zu freuen: Eineinhalb Jahrhunderte ist es her, dass die erste Kapelle unserer Kirchengemeinde auf dem heutigen St.

Anscharplatz hinter dem Gänsemarkt in der Hamburger Innenstadt geweiht werden konnte. Und wenn heutzutage dort auch nicht mehr von uns zu sehen, so bleibt dies doch der Ort, von dem einst all' das ausgegangen ist, was wir in Eppendorf einmal

waren und heute noch sind!

Ein solches "Jubiläum" ist ja gute Gelegenheit, einmal von dem zu erzählen, was sich hinter den grünen Bäumen des Grundstückstücks Tarpenbekstraße 107 verbirgt: Nicht nur ein überraschend geräumiges Parkgelände, sondern auch eine kleine, aber feine Kirche, die einen Besuch lohnt. Und

wenn Sie an einem Nachmittag bei uns vorbeischaun, werden Sie diese auch geöffnet finden. Wie öde wäre das Menschenleben, ohne solche Stätten des Singens und Betens, wie tröst-

los ein Stadtteil, in dem die Kirchenglocken nicht länger erklingen! Und es tut gut, solche Orte wenigstens ab und an selber aufzusuchen, um in ihre besondere Atmosphäre einzutauchen.

Die Kirche St. Anskar liegt ja auf dem Gelände der Stiftung

Anscharhöhe, einem diakonischen Unternehmen, das im Besonderen die Behinderten und Pflegebedürftigen unter uns betreut. Da steht es einer Christengemeinde gut an, die Mühseligen und Beladenen im Blick zu behalten! Und doch ist die Kirche St. Anskar mehr als der geistliche Mittelpunkt für ihre unmittelbare Nachbarschaft: Gerade an den Sonn- und Feiertagen wird spürbar, dass von diesem Ort auch etwas ausstrahlen kann, was über die engen Grenzen unseres Gemeindebezirks hinausreicht. Und das hat etwas damit zu tun, wie wir miteinander den Gottesdienst feiern.

"Ist die St. Anskar-Kirche nun evangelisch oder katholisch?" Wer so fragt, dem ist etwas aufgefallen: dass bei uns vieles von dem wieder auferstanden ist, was lutherischem Christentum in den letzten zwei Jahrhunderten verloren gegangen ist: dass die Pastoren im Gottesdienst ein festlichfarbiges Gewand tragen, dass man sich bekreuzigen darf, ohne böse angesehen zu werden, dass wir jeden Sonntag das heilige Abendmahl feiern und dies - um dem Fass die Krone aufzusetzen

auch noch "Messe" nennen. Nicht nur ein Hirn hat uns Gott gegeben, sondern auch Arme und Beine, Augen, Ohren, Mund und Nase. Und so sind Leib, Seele und Geist gleichmassen gefordert, wenn es darum geht, Ihm bei uns aufzunehmen und Ihm eine Wohnung zu bereiten. Da kann ich nur sagen: Komm und sieh!

Kein Jubiläum ohne Jubiläumsfeier! Und so laden wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich ein, am Sonntag, den 23. Mai, um 10 Uhr in unsere St. Anskar-Kirche zu kommen, um mit uns einen Festgottesdienst zu feiern: Hauptpastor Alexander Röder, von der Hauptkirche St. Michaelis, wird die Predigt halten und Johann Sebastian Bachs Kirchweihkantate "Höchsterwünschtes Freudenfest" uns zu Gehör gebracht werden. Die Statistik verspricht gutes Wetter. Und wenn uns dann auch noch etwas von Gottes Pfingstgeist anrührt, wird dies ein Tag werden, an den wir alle gerne zurückdenken!

Es freut sich darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen

Ihr Pastor Rüdiger Kreuzt



...und St. Ansharkirche auf der Anscharhöhe (2010)

Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht...

net t print

Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinstr. 30 in 20251 Hamburg
www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
Mo-Sa ab 13 Uhr · So ab 16 Uhr

»Huhu, liebe Leser!« – Wigald Boning ist zurück

Fernsehmoderator berichtet von kuriosen und skurrilen Reiseerlebnissen in Tiflis, Gambia und am Yukon River.

Was würde Wigald Boning außerhalb des Fernsehens gerne tun? Auf diese Frage antwortete er im Interview mit der »Süddeutschen Zeitung«: »Ich würde ein Studio beginnen. Oder die Wanderjahre, die ich nie gehabt habe, nachholen.« Gesagt, getan. Und weil Reisen bekanntermaßen bildet, verzichtete Boning auf ein Studium und packte seinen Koffer. »Die Weltenbummelei begann mit der Teilnahme an einem Sportwettbewerb im Norden Kanadas im Januar 2007«, schreibt der Autor im Vorwort seines Buches »In Rio steht ein Hofbräuhaus. Reisen auf fast allen Kontinenten« (Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 256 Seiten, ISBN 978-3-499-62580-0, Preis: 8,95 Euro). Als Boning am Yukon River war, stellte er fest, dass ihm das Unterwegssein gefiel – also ging es weiter in alle Himmelsrichtungen. Seine Reisen führten den Mann aus der Provinz, der in Niedersachsen aufwuchs und inzwischen mit seiner Familie im Allgäu lebt, beispielsweise nach Tiflis, Gambia und Rio de Janeiro. »Um wenigstens meine Eindrücke

mit den Daheimgebliebenen teilen zu können, habe ich mir angewöhnt, das Erlebte per Klapprechner zu notieren und als Elektropost zu verschicken.« Aus den Mitteilungen an die Lieben zuhause hat Boning ein Buch werden lassen, das er am 10. Mai in Hamburg vorstellt (Ort: Buchhandlung Heymann, Eppendorfer Landstraße 77, 20249 Hamburg, Eintritt: 10 Euro, Eintrittskarten überall bei Heymann sowie unter Telefon: 23 80 16 96).

Dass Boning erst so spät den Reiz des Reisens entdeckte, erklärt er mit seiner Fernsehkarriere, die vor fast zwanzig Jahren begann: »Ab sofort hielt ich mich berufsbedingt vorwiegend in den Gewerbegebieten der bundesdeutschen Medienmetropolen auf.« Als Weltreisender sei er ein Spätentwickler. In jungen Jahren, so Boning, verbrachte er die Ferien mit seinen Eltern im Harz und an der Ostsee. Norddeutschland verließ die Familie das erste Mal, als er acht Jahre alt war – die Reise ging nach Mallorca, für den jungen Boning »ein aufrüttelndes Großereignis, voller beflügel-

lassens haben soll«. Vor drei Jahren war es dann soweit: Boning machte sich auf den Weg in zum Teil entlegene Winkel der Welt. Ob Auslandsaufenthalte den philosophischen Erkenntnisgewinn erhöhen? Wer weiß. Sicher aber ist, dass die Begegnung mit fremden Sitten und Gebräuchen dazu beiträgt, mehr über sich selbst zu erfahren. Bonings Reiseberichte enthalten Skurrilitäten und Kurioses aus aller Welt – Wissenswertes, das in keinem »Baedeker« steht.

„Der Eppendorfer“ verlost 5x2 Eintrittskarten. Senden Sie bis zum 07.05.2010 eine Postkarte mit dem Stichwort "Wigald Boning" an: A&C Druck und Verlag, Waterloo-hain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Der Eppendorfer“ verlost 5x2 Eintrittskarten. Senden Sie bis zum 07.05.2010 eine Postkarte mit dem Stichwort "Wigald Boning" an: A&C Druck und Verlag, Waterloo-hain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Kochen im Mai

Kräuterkartoffelsalat

Zutaten für 4 Personen:

- 600 g kleine Kartoffeln (Salatware)
- 250 ml Gemüsebrühe
- 150 g Zuckerschoten
- 150 g TK-Erbisen
- 3-4 EL Apfelessig
- 1-2 TL Senf (z.B. Dijonsenf)
- 2 EL Öl (Pflanzenöl, z.B. Raps)
- 1 Römervalat (klein)
- Salz, Pfeffer
- je 1 EL Schnittlauch (gehackt), Petersilie
- Kresse

Zubereitung:

Kartoffeln 15-20 kochen, abschrecken, pellen und in Scheiben schneiden. Gemüsebrühe erhitzen. Darin die halbierten und entfädelten Zuckerschoten sowie die TK-Erbisen 2 Min. kochen lassen, abschrecken und abtropfen lassen. Essig, Senf und Öl in die warme Brühe geben und unterrühren. Die Kartoffeln und das Gemüse dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Marinierzeit: mind. 30 Min. Vor dem Servieren den Salat in kleine Streifen schneiden und unterheben. Mit den gehackten Kräutern und der Kresse bestreuen. Dazu passt "Kurzgebratenes" oder Fisch, z.B....

...Schollenfilets im Champignon-Tomaten-Bett

Zutaten für 4 Personen:

- 750 g Schollenfilet
- Saft von einer halben Zitrone
- Salz, Pfeffer
- 250 g Champignons
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Fleischtomaten
- 1 EL Butter
- frische Basilikumblätter

Zubereitung:

Fisch säubern, mit Salz und Pfeffer würzen, mit Zitronensaft beträufeln. Champignons putzen und in Scheiben schneiden. Knoblauch hacken. Pilze im erhitzten Fett 5 Min. dünsten, Knoblauch dazu geben und alles mit Salz und Pfeffer würzen. Tomaten häuten und in Scheiben schneiden, Basilikum hacken. Backblech mit Alufolie auslegen (mit Überlappung) und einfetten. Darauf die Tomatenscheiben legen, mit Salz und Pfeffer würzen und mit Basilikum bestreuen. Die Schollenfilets darauf verteilen und mit den Pilzen abdecken. Folie locker verschließen. Im vorgeheizten Backofen, mittlere Schiene, 15-20 Min. backen (E-Herd: 175 Grad, Gasherd: Stufe 2 oder Umluft: 150 Grad) Gutes Gelingen!

B.S.

Neuerscheinung

Endlich da, der neue und superschräge KULT-Roman von Dörte Rasch - typisch Eppendorf, typisch Dörte Rasch, mit vielen farbigen Illustrationen...

Der schräge Roman beginnt in der Eppendorfer Landstraße... hier eröffnet die ungewöhnliche Psychologin Dr. Dörte Rasch... (Text continues with a synopsis of the book's plot, mentioning characters like Frank, Christa, and the author's background in Eppendorf.)

Taschenbuch mit vielen farbigen Illustrationen der Autorin auch in normaler Größe bei Bastei & Lombardi erhältlich

14,90 €

Busen rot

In vielen Internet-Music-Shops erhältlich: Die Musik von Helge Wenzel zum gleichnamigen Roman **Busenrot** - 7 Erotik-Tango-Bossa-Songs als Download

ISBN-Nr.: 9783520112001 kontakt@doerterasch@onice.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags 8 Uhr Mette (Morgendacht); Sonntag , 02. Mai, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Kantatengottesdienst; **Mittwoch, 05. Mai**, 19 Uhr - P. Hoerschelmann, Evangelische Messe; **Sonntag, 09. Mai**, 10 Uhr -P. Knauer, Evangelische Messe – 17 Uhr - P. Hoerschelmann, Adoramusfeier; **Donnerstag Christi Himmelfahrt, 13. Mai**, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Evangelische Messe; **Sonntag, 16. Mai**, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Evangelische Messe; **Mittwoch, 19. Mai**, 19 Uhr - P. Knauer, Evangelische Messe, **Pfingstsonntag, 23. Mai**, 10 Uhr - P. Knauer, Evangelische Messe; **Pfingstmontag, 24. Mai**, 10 Uhr - P. Knauer, Kantatengottesdienst – 17 Uhr - P. Knauer, Ökumenischer Gottesdienst; **Mittwoch, 26. Mai**, 19 Uhr - P. Hoerschelmann, Evangelische Messe; **Sonntag, 30. Mai**, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Evangelische Messe

Kirchenmusik

So., 02. Mai, 10.00 Uhr – G.F. Händel: O sing unto the Lord (Anthem IV); **Sa., 08. Mai**, 18.00 Uhr – Hochzeitskonzert I; **Sa., 15. Mai**, 18.00 Uhr – Hochzeitskonzert II; **Sa., 22. Mai**, 18.00 Uhr – Kammermusikkonzert; **Mo., 24. Mai**, 10.00 Uhr, Pfingsten – Bachkantatengottesdienst; **Sa., 29. Mai**, 18.00 Uhr – "Percussion für Hellhörige"

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntag, 02.05., 10:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit

Wein, Pastor Michael Watzlawik; **Sonntag, 09.05.**, 10:00 Uhr, Gottesdienst, Pastor i.R. Peter Barth; Christi Himmelfahrt, **Donnerstag, 13.05.**, 10:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft, Pastorin Dr. Birgit Vocka; **Sonntag, 16.05.**, 10:00 Uhr, Gottesdienst, Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen; **Pfingstsonntag, 23.05.**, 10:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Wein, Pastor Michael Watzlawik; **Pfingstsonntag, 23.05.**, 11:30 Uhr, Familienkirche, Pastorin Dr. Birgit Vocka und Team; **Pfingstmontag, 24.05.**, 10:00 Uhr, Gottesdienst mit der ökumenischen Nachbarschaft, Pastorin Dr. Birgit Vocka; **Sonntag, 30.05.**, 10:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft, Pastor Christof Jaeger

Weitere Veranstaltungen

Dienstag, 04.05., 20:00 Uhr, Familienkanel 2010, "Übergänge bei Kindern und Jugendlichen"; **Sonntag, 09.05.**, 18:00 Uhr, 3. Harvestehuder Orgelkonzert 2010; **Montag, 10.05.**, 20:00 Uhr, Gedichte und Kalendergeschichten von Johann Peter

Hebel; **Mittwoch, 26.05.**, 20:00 Uhr, St. Nikolai am Hopfenmarkt und die Stadtentwicklung Hamburgs nach dem Zweiten Weltkrieg

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: sonntags 9:30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19:30 Uhr; **Chorproben:** montags 20:00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15:30 Uhr; **Treffen der Jugendgruppen und Gesprächskreis:** nach Absprache.

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Sonntags: 10:00 Uhr Evangelische Messe, Gottes Gabe für evangelische Christen; **Gebetsgottesdienste montags bis**

sonntags: 9:00 Uhr Morgengebete (Laudes); **sonnabends:** 10:00 Uhr Abendgebet (Vesper); **sonntags:** 20:30 Nachtgebet (Komplet).

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

02. Mai, 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pastor U. Thomas; **09. Mai**, 10.00 Uhr, Partnerschaftsgottesdienst mit der Kongogruppe, anschl. Kirchencafé; **13. Mai – Christi Himmelfahrt**, 10 Uhr, Regionaler Gottesdienst, Dr. Vocka; **16. Mai**, 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pastor Dr. A. Heck; **23. Mai– Pfingsten**, 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pastor U. Thomas; **24. Mai – Pfingstmontag**, 10.00 Uhr, Regionaler Gottesdienst, Pastor U. Thomas und das regionale Pfarramt; **30. Mai**, 10.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikantin S. Burke

Theater im Kirchenschiff

"Die Welt ist ein enttäuschender Pups", philosophiert Waldo, als er merkt, dass es keinen Kaffee mehr gibt. Und auch Schmerl, der noch immer der vermasselten Aufnahmeprüfung bei den Berliner Philharmonikern nachtrauert, hat seine besten Tage lange hinter sich.

Seit 20 Jahren touren die beiden jüdischen Musiker durch die tiefste Provinz, träumen von Auftritten in Kassel oder Göttingen und sind ansonsten damit beschäftigt, sich wie ein altes Ehepaar Gemeinheiten um die Ohren zu hauen. Eines Tages spricht dem "zittrigen Stehgeiger" und dem "pathetischen Pianoschänder" - anstatt des erhofften Konzertmanagers - der Messias auf den Anrufbeantworter und beauftragt sie radebrechend mit der Herstellung des Friedens.

Der Hamburger Autor Daniel Haw verknüpft in der Komödie

"Waldo & Schmerl" wirksam Boulevard-Komik mit tieferem Ernst, spielt ironisch mit den ewigen zwischenmenschlichen Konflikten und den Problemen religiöser Traditionen - egal ob christlich oder jüdisch. Haws Erkenntnis: Die Rettung der Welt liegt in uns!

Der 1958 in Hamburg geborene jüdische Dramatiker, Maler, Komponist und Regisseur Daniel Haw studierte nach grafischer und künstlerischer Ausbildung an der School of Dramatic Arts in Riverside, Kalifornien, die Fächer Schauspiel und Regie. Es folgten Schauspiel-Engagements an diversen Bühnen sowie Film- und TV-Auftritte. 1998 gründete Haw in Hamburg das Theater Schachar, das erste jüdische, professionelle Theater in Deutschland seit dem Holocaust. 2006 musste der regelmäßige Spielbetrieb aufgrund mangelnder Förderung

durch die Stadt eingestellt werden.

Mit seinem Stück "Waldo & Schmerl", das 1998 im Piccolo-Theater in Hamburg uraufgeführt wurde, erzielte Haw große Aufmerksamkeit.

Einwirkzeit e.V. hat unter der Regie von Heike Skiba "Waldo & Schmerl" inszeniert und im November 2009 im Hamburger Michel auf dem Türmerboden erfolgreich gezeigt.

Einwirkzeit e. V. ist ein Zusammenschluss Hamburger Kulturschaffender, Hamburger ZeitgenossInnen. Gemeinsam produzieren und organisieren sie Theateraufführungen, Konzerte oder Lesungen - die berühren und einwirken - in Orten in und um Hamburg.

Vorstellung in der **Martinus-Kirche** am **1. Mai 2010 um 20 Uhr**; Telefon 040 - 210 53 786; E-Mail: mail@einwirkzeit.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de

Ev. Familienbildung Eppendorf
 offene kirche
 www.offenekirchehamburg.de

Faszinierende Leuchtoobjekte

Donnerstag, 06. Mai 18.00 – 22.00 Uhr: Mit einfachen Hilfsmitteln falten wir aus einem Bogen Papier eine geometrische Form. Leuchtdioden schaffen interessante Licht- und Schatteneffekte.

Ernährung und Rheuma

Freitag, 07. Mai 17.30 – 21.00 Uhr: Wichtige Tipps, wirkungsvolle Rezepte

Wir laden Mama zum Essen ein

Samstag, 08. Mai 11.00 – 14.00 Uhr: Kinder ab 5 Jahren und ihre Väter kochen gemeinsam

Babysitterführerschein:

Eltern vertreten, Kinder verstehen
Samstag, 29. Mai 10.00 – 15.00 Uhr: Kurs für Jugendliche ab 14 Jahren, Sicher im Umgang mit Babys und Kleinkindern

...rahmt alles individuell ein!
KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
 Lokstedter Steindamm 35
 22529 Hamburg
 Tel.+ Fax: 553 11 95
SONDER-ANGEBOTE unter:
 www.kruegers-bilderrahmen.de

Eltern werden Großeltern

Samstag, 08. Mai 15.00 – 18.30 Uhr: Ratschläge und Tipps für den Umgang mit den Enkeln und deren Eltern. Informationen zur Ernährung, zur Entwicklung, zur Pflege und zum Schlafen.

Kindergarten oder Tagesmutter/-vater

05. Mai 10.00 – 12.00 Uhr: Welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung gibt es, welche ist die "Richtige" für mein Kind?

Traumfänger und Indianerschmuck

Mittwoch, 05. Mai 15.00 – 17.00

Uhr: Für Kinder von 5 – 10 Jahren
Weitblick über Hamburgs Dächer
 Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken.
 Information : Tel. 040 – 46 07 93 – 19 / Verwaltung und Information

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
 Einzelunterricht, Minigruppen
 Sprachreisen, Kinderkurse
 Deutsch als Fremdsprache
 Tel: 040 / 46 77 78 77
 U1-Klosterstern - www.crisol.de

"Weitblick" Epiphaniien-Kirchengemeinde/Jarrestadt-Tour
Freitag, 28. Mai 14.00 – 16.00 Uhr
und Sonnabend, 29. Mai 14.00 – 16.00 Uhr: Treffpunkt U-Bahnstation Saarlandstraße



Kegelhofstraße 49, 39 87 33 77

Mo 3.5. 19.00 Xing Intl. Lounge HH – Thema: Japan; **Di 4.5.** 17.30-20.30 Business Incubator Abendkurs mit Heike Hoch; **Mo 10.5.** 19.00 Kathleen Haase 8-teiliges Mentaltraining "Authentisch

Möbel nach Maß: gerade, schräg, üb. Eck
 Schränke, Regale, altersgerecht
 Möbelbemalung zum Verlieben
 Ludolfstr. 39
 Einrichtungskunde. sucht ETW 2-5 Zl. zum Kauf
 Bilderrahmen 81 99 65 35
 bettinanohe.de

Leben"; Di 11.5. 17.30-20.30 Business Incubator Abendkurs mit Heike

Hoch; **Mi 12.5.** 20.-21.30 "Yoga des Herzens" – offene Gruppe mit Angela Frenz – 10 ; **Mo 17.5.** 19.00 Kathleen Haase 8-teiliges Mentaltraining "Authentisch Leben"; **Di 18.5.** 17.30-20.30 Coaching-Jahresgruppe mit Heike Hoch; **Di 25.5.** 17.30-20.30 Business Incubator Abendkurs mit Heike Hoch; **Mi 26.5.** 20.-21.30 "Yoga des Herzens" – Vortrag und Meditation

Kulturhaus Eppendorf
Martinstraße 40
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

2. Mai, 20 Uhr, Theater
 "Empfänger unbekannt" – Briefdrama von Kressmann Taylor im Rahmen des Festivals "Himmel auf Zeit" Ort: Luftschutzröhrenbunker, Tarpenbekstraße 68, Karten unter: 0172 4256652

5. Mai, 17 Uhr, Rundgang
 "Ein Garten" - historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle
 Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinstraße 40. **Veranst:** Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

7. Mai, 20 Uhr
 Die Lesebühne LÄNGS präsentiert: Halbzeit! inkl. Wodka Ahoj

9. Mai, 15 Uhr, Literatur
 "Jüdische Spuren in Eppendorf"
 Treff: U-Bahn Kellinghusenstraße/Ausgang Goernestraße

mit Angela Frenz; **Do 27.5.** 19.30 Frische Farben für Kleider und Räume - Die Wirkung unserer Kleidungs- und Wohnfarben auf unser Wohlbefinden - Vortragsabend mit den Persönlichkeitsberaterinnen Stefanie Wiesemann und Angéla Buchfeld + Feng Shui Beraterin Heike Andersen, 15 Euro; **Mo 31.5.** 19.00 Kathleen Haase 8-teiliges Mentaltraining "Authentisch Leben

Veranst: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

21. Mai, 20.30 Uhr, Konzert
 "Stains of Time" spielt Songs von Dylan, Cohen und Cash.

27. Mai, 10 Uhr, Sonstiges
 Frauenfrühstück mit einem weiblichen Gast.

28. Mai, 20 Uhr, Konzert
 "Von Spanien zum Bosphorus" – Sefardische Juden in der Türkei mit Michael Studemund-Halévy und dem Ensemble ZIMT.

30. Mai, 14 Uhr
 "Auf den Spuren von Wolfgang Borchert" – ein literarischer Spaziergang
 Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus) **Veranst:** Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

30. Mai, 16 Uhr, Kindertheater
 Küchenlieder zum Mitmachen mit "Hexe Knickebein" Bei schönem Wetter draußen.
Die Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Begegnungsstätte
Leben im Alter
 Martinstraße 33 · Tel. 48 78 39

Runter vom Sofa – zu Natur und Kultur

Im Mai besuchen wir den Garten der Schmetterlinge in Aumühle-Friedrichsruh und erfreuen uns der Farben- und Blütenvielfalt. Treffen: Dienstag, 25.05.2010 um 11 Uhr, Begegnungsstätte Martinstraße 33, Kosten: Fahrtkosten und Verpflegung, Anmeldung erbeten unter Tel. 48 78 39. Bitte nehmen Sie sich ein Getränk und einen Snack mit! Grüße von Helga Ellerhusen und Marie Engel

Senioren yoga

Mit Körper- und Atemübungen, Konzentration und Entspannung ist es möglich Körper und Geist fit und gesund zu halten. Yoga stärkt das Wohlbefinden und steigert die Lebensfreude. Die Übungen können im Sitzen oder Liegen durchgeführt werden. Christiane Neubauer ausgebildete Yogalehrerin, Heilpraktikerin und Theologin freut sich auf Sie.
 Freitags, von 10-11.15 Uhr, Kostenbeitrag: € 30,- für 8 Termine, ab 07.05.2010, Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39, Ansprechpartnerin Marie Engel

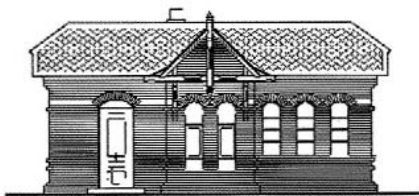
Conversation française

Vous voulez parler et discuter en francais? Pas de problème! Mit meiner Hilfe werden Sie schnell und ohne Leistungsdruck den Spaß am Französisch wiederentdecken. Unsere Themen sind das tägliche Leben, Land und Leute, aktuelle Ereignisse, Literatur, Musik...tout est possible! Viele Grüße und bis bald sagt Florence Bappert-Chevreul. Mittwochs, 10.30-12 Uhr Begegnungsstätte Martinstraße 33, Kostenbeitrag monatlich € 30,- Material wird gestellt. Rückfragen gern unter Tel. 48 78 39, Ansprechpartnerin Marie Engel

PC Kurs für Beginner

Es sind Plätze frei geworden! Wir bieten in fünf Kursen mittwochs, donnerstags und freitags zugewandten Unterricht in Kleingruppen an. Gegenseitige Unterstützung und Respekt sind dabei selbstverständlich. Unser Internetcafé steht Ihnen täglich vormittags und dienstags mit Unterstützung bei Bedarf offen. Kosten für den PC Kurs; € 40,- für vier Termine; Internetcafé € 1,- pro Stunde. Informationen gern unter Tel. 48 78 39, Marie Engel

Vorankündigung



Bürgerhäuschen Eppendorf e.V.

Am 29. und 30. Mai 2010, jeweils ab 10 Uhr findet im Bürgerhäuschen Eppendorf, Martinstraße 49 B eine Ausstellung mit klassischen Puppen und alten Kinderbüchern statt.

Frau Pries präsentiert eine große Auswahl der bekanntesten Puppenhersteller, wie z. B. Armand-Marseille, König und Wernicke, Bruno Schmitt, 3M,

Schildkröt und viele andere. Ihre umfangreiche Sammlung hat Frau Prieß bereits im Jesterburger Puppenmuseum ausgestellt.

Die umfangreiche Sammlung schöner alter Kinderbücher von Frau Thomas rundet diese Ausstellung perfekt ab.

Für das leibliche Wohl sorgt der Verein.

20 Jahre bettenhaus bürger

Großer Jubiläums-Sonderverkauf
vom 3. Mai bis 15. Mai 2010



Hier einige Angebots-Beispiele:

Maxi-Frottiertücher

flauschige, saugfähige
Baumwollqualität,
weiß, 60 / 110

statt € 9.90 nur € **4.95**

„Bassetti“-Bettwäsche

hochwertige Mako-Satin-Qualität,
alle Dessins,
Garnitur: 135 / 200 u. 80 / 80

statt € 115.00 nur € **79.00**

Cassetten-Daunendecke

hochwertigste Qualität – 100 % weiße
Gänsedaunen, 600 Gr. Füllung,
5 x 7 Karos, 135 / 200

statt € 198,- nur € **149.00**

Angebote nur solange Vorrat reicht

Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus  **bürger**

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-463380

Marie-Beschütz-Schule – Countdown zur 100-Jahr-Feier

Die Schüler und Lehrer der Marie-Beschütz-Schule zählen schon die Tage bis zum größten Schulereignis dieses Jahres: Noch 32 Tage — dann wird vom 1. Juni bis 4. Juni 2010 mit einer Festwoche das 100jährige Jubiläum der Grundschule in der Schottmüllerstrasse gefeiert. Das Programm vom Stadtteilumzug bis zum

Trommelzauber, von der historischen Ausstellung bis zur prächtigen Festschrift soll Spaß machen, aber auch Erinnerungen wecken und wach halten.

Wichtig ist den Initiatoren deshalb die Suche nach ehemaligen Schülern und Lehrern. Für sie wird am Freitag dem 4. Juni 2010 im Rahmen eines großen Festak-

tes eigens ein Ehemaligen-Café eingerichtet. Begeistert berichtet die Schulleiterin Karin Möller schon jetzt von den Funden aus der Schulhistorie und den Begegnungen mit ehemaligen Schülern, von denen eine sogar Schülerin der Namensgeberin der heutigen Grundschule war.

Im Laufe der 100 Jahre hat die erst im Jahr 2002 in Marie-Beschütz-Schule umbenannte Schule verschiedene Namen und Bezeichnungen getragen. Noch heute zeugen die getrennten Eingänge von der Geschlechtertrennung, die im Gründungsjahr 1910 üblich war. So öffnete die Schule ihre zwei Türen für eine Volksschule für Knaben sowie eine Volksschule für Mädchen, die beide offiziell unter dem Namen "Volksschule Ericastraße" vereint waren. Aus

der Umbenennung der Straße in Schottmüllerstrasse ergab sich zwangsläufig auch die Anpassung des Schulnamens in "Volksschule Schottmüllerstrasse". Erst seit dem 120. Geburtstag von Marie Beschütz am 11. Februar 2002 ehrt die Schule mit ihrem Namen stellvertretend alle Lehrer und Lehrerinnen, die ab 1933 aus dem Schuldienst zwangsentlassen wurden.

Unter welchem Namen den ehemaligen Schülern und Schülerinnen auch immer die Schule in Erinnerung ist, der Festausschuss freut sich über jeden Beitrag, der die Geschichte der Schule für die heutigen Schüler lebendig werden lässt.

Bitte melden Sie sich im Schulbüro unter Tel. 040 42804-2518



2009er Picpoul de Pinet Domaine de Montredon Coteaux du Languedoc

mit diesem
Coupon

4.00 €

Ankündigung zum
Weinseminar „Riesling“

Freitag, 04.06.
ab 19.30 Uhr
inkl. Buffet zu € 50,-

Normalpreis **4.95 €**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 47 17 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

